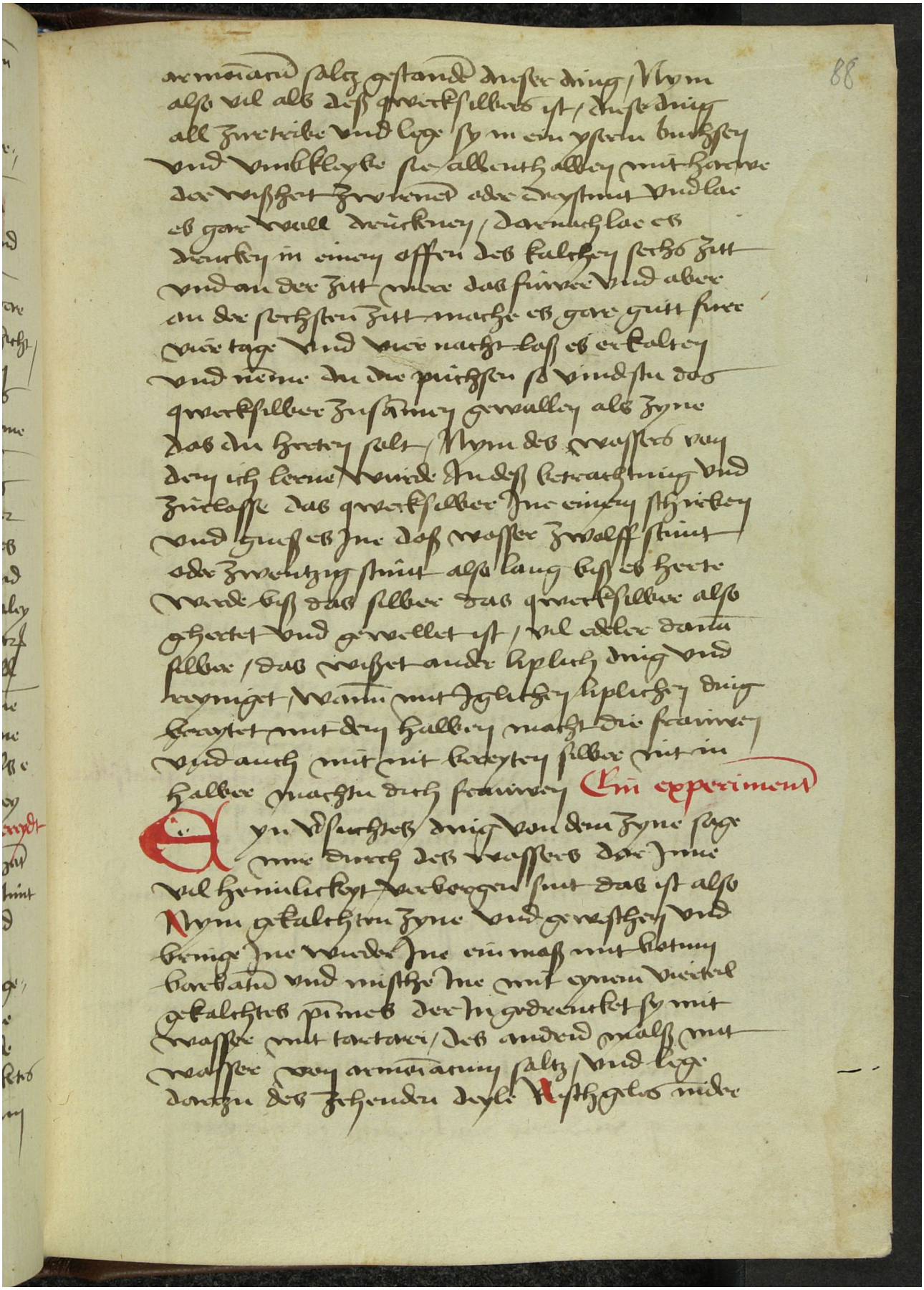
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8163
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



88

armoniaco salz gestand dieser ding / Nym
also vil als des quecksilbers ist / diese ding
all zu treibe und leg sy in ein yseren buchsen
und vnd klayb sie allenthalben mit harter
der wasser zu rennd oder dreystund und lar
es gar wall drukney / darnach lar es
drukey in einer offen des kalchey sechs zitt
und an der zitt nem das fuer und aber
in der sechsten zitt mache es gar gutt fuer
vier tag und vier nacht las es erkaltey
und nem in der puchsen so vindst du das
quecksilber zu stuey gewalley als zyne
das du hetey solt / Nym des wassers vey
drey eh lerne / Wend du dy betrachtung und
zulasse das quecksilber zu einey schriey
und gus es zu das wasser zwalf stund
oder zwentzey stund also lang bis es hart
werd bis das silber das quecksilber also
gehertet und gewellet ist / vil aber darzu
silber / das wachset auch lyplich ding und
haymigt / Wenn mit yglichey lyplichey ding
kraftet mit dey halbey machst die fraiey
und auch mit mit kreytey silber mit in
halber machst dich fraiey

Ein experiment

Ein vdsurchtes ding von dem zyne sag
mir durch des wassers der zu
vil heimlichkyt verborgen sint das ist also
Nym gekalchten zyne und gesteyb und
bring zu wunder zu ein mass mit klarey
berbaten und mischt zu mit einem viertel
gekalchtes pimes der zu gedrenket sy mit
wasser mit tartaro / des andern malz mit
wasser vey armoniaey salz und leg
darzu des zehenden teyl Asthgales nider